

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 16/17 (1882)
Heft: 5

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lässlich zu behandeln; damit aber eine gewisse Gleichmässigkeit und Einheitlichkeit in dem der Discussion zu Grunde zu legenden Stoffe angebahnt werde, erlauben wir uns vorzuschlagen, es möchte jede Section einen oder zwei Delegirte bezeichnen, die dann auf eine besondere Einladung hin an einer Vorbesprechung der Frage Theil zu nehmen hätten. Es würde bei Anlass einer solchen Sitzung für ein einleitendes Referat gesorgt werden.

Diese Behandlungsweise würde also vorgeschlagen:

1. für die einheitliche Classification von Eisen und Stahl;
2. für die Frage des Normalformates künstlicher Bausteine, sowie die einheitlichen Bestimmungen der hydraulischen Bindemittel, Cement etc.

Die Frage über natürliche Bausteine würden wir direct einer engeren Commission zur Berathung und Antragstellung unterbreiten.

Wir ersuchen Sie nun, für Ernennung von je einem oder zwei Delegirten für die unter 1 und 2 getrennt zu behandelnden Fragen besorgt sein zu wollen. Nachdem wir von den Namen der Gewählten Kenntniss erhalten haben, werden wir die Delegirten zu den betreffenden Sitzungen einzuladen uns erlauben.

Indem wir zu Händen Ihres Vereines noch eine Anzahl Exemplare des in Basel durch die Section Zürich vorgelegten Entwurfes beilegen, zeichnen mit Hochschätzung und collegialischem Grusse

Zürich, im Januar 1882.

Namens des Centralcomité
des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins,

Der Präsident:

A. Bürkli-Ziegler,

Der Actuar:

A. Geiser.

Société vaudoise des ingénieurs et des architectes.

La société vaudoise des ingénieurs et des architectes a adressé la lettre suivante au conseil fédéral:

Au haut conseil fédéral de la confédération suisse.

Monsieur le président et messieurs,

Une grande entreprise nationale vient d'être amenée à son terme, le sous-terrain du Gothard est aujourd'hui achevé et livré à la locomotive.

Notre société a suivi avec intérêt dès ses débuts cette entreprise à travers ses différents phases, plusieurs de ses membres en ont visité les travaux, ils ont pu ainsi apprécier les difficultés sans nombre qui ont signalé cette construction et qui n'ont cependant point abattu le courage des hommes de mérite qui y ont attaché leur nom.

Le tunnel du Gothard, par son étendue, par la nature des roches traversées, par l'abondance des eaux d'infiltration, par ses installations mécaniques perfectionnées, a été une grande école d'application du génie civil et à ce titre il sera un monument scientifique dont la Suisse pourra se féliciter à bon droit.

Mais ce sentiment sera-t-il assombri par la pensée que cette œuvre sera à la fois la gloire et la ruine de ceux qui l'ont menée à bonne fin? Sera-t-il dit que tant d'héroïques efforts, tant de dévouements soutenus seront récompensés par la confiscation du cautionnement de l'entreprise Louis Favre au profit de la compagnie du Gothard?

Informée de l'éventualité qui se présente et des conséquences que ce conflit pourrait avoir pour l'honneur de la Suisse, la société vaudoise des ingénieurs et des architectes, dans sa séance du 21 courant, a décidé de s'associer à la démarche des membres de la section bernoise, et exprime le vœu et l'espoir que le haut conseil fédéral suisse voudra bien user de son influence auprès des parties en litige et des administrations intéressées afin d'obtenir une solution amiable du différend.

Nous avons donc l'honneur, monsieur le président et messieurs, de vous faire part de ce désir conformément à la décision de notre société et nous vous prions d'agréer l'expression de notre profond respect.

Lausanne, le 25 janvier 1882.

Au nom de la société vaudoise des ingénieurs et des architectes,

Le président:

Le secrétaire:

signé: Louis Gonin, ingénieur. signé: Henri Verrey, architecte.

Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Mittheilungen aus den Verhandlungen des Ausschusses.

In der letzten Sitzung (5) des engern Ausschusses lag ein Schreiben des Herrn Directors des eidg. Polytechnikums vor, welches wir mit der Antwort auf dasselbe in extenso folgen lassen:

An die Gesellschaft ehemaliger Polytechniker.

Hochgeachteter Herr Präsident!

Hochgeachtete Herren!

Die Stätte, an welcher der so hochverdiente Herr Professor Dr. Culmann

gewirkt hat, darf nicht ohne ein Monument bleiben, das in dauernder Weise bekunde, wie die Behörden des Landes, dem er seine Kräfte als Lehrer und Techniker widmete, wie seine Collegen und Freunde, wie seine Schüler das Glück zu schätzen wussten, ihn besessen zu haben. Damit ein solches Zeichen der Verehrung in würdiger Weise erstellt werde, müssen die nöthigen Vorbereitungen getroffen werden; um diese zu beschleunigen, hat am 14. dies eine Vorbesprechung stattgefunden, an welcher

Herr Oberst Pestalozzi,

Herr Stadtbaumeister Geiser,

Herr Professor Rebstein,

Herr Polytechniker Hagmann

und der Unterzeichnete theilnahmen. Man kam überein, die vier vertretenen Corporationen:

die Gesamtkonferenz der Lehrerschaft des Polytechnikums,

den schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein,

die Gesellschaft ehemaliger Polytechniker und

den Verein der Polytechniker

um die definitive Bestellung eines Comites für ein Culmann-Denkmal (resp. eine Culmann-Stiftung) anzugehen, dem dann die nöthige Competenz zu allen weiteren Schritten in dieser Angelegenheit zu übertragen wäre. Um den Geschäftsgang zu vereinfachen, ist auch der Modus der Repräsentation besprochen worden und man ist übereingekommen, vorzuschlagen, es möge die Gesamtkonferenz des Polytechnikums drei, jede der drei übrigen Corporationen zwei Mitglieder bezeichnen; ausserdem sollen der schweiz. Bundesrath (resp. an dessen Stelle der schweiz. Schulrath), die Regierung des Cantons Zürich und der Stadtrath von Zürich eingeladen werden, je einen Delegirten zu bezeichnen.

Indem nun die Theilnehmer der Vorbesprechung Sie einladen, die gemachte Anregung in Ihrem Kreise zum Gegenstand der Discussion und der Beschlussfassung zu machen, sprechen sie zugleich den Wunsch aus, dass im Falle Ihrer Zustimmung die Namen der von Ihnen erwählten Delegirten dem Unterzeichneten mitgetheilt werden möchten, damit das definitive Comité behufs seiner Constituirung seinerzeit einberufen werden kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung.

Zürich, den 23. Januar 1882.

C. F. Geiser.

Herrn Prof. Dr. C. F. Geiser, Director des eidg. Polytechnikums Zürich.

Hochgeachteter Herr!

In höflicher Beantwortung Ihrer geehrten Zuschrift vom 23. Januar, in welcher Sie uns über die vorbereiteten Schritte zur Errichtung eines Monumentes für unsern hochgeschätzten Lehrer, Herrn Prof. Dr. Culmann, Kenntniss gaben, beehren wir uns, Ihnen mitzutheilen, dass Herr Prof. Rebstein bereits dem Gesamtausschuss der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker in seiner Sitzung vom 16. Januar über die Vorbesprechung (vom 14. Januar) referirt hat.

Der Ausschuss nahm mit lebhaftem Interesse seine Mittheilungen entgegen und verdankt Ihnen bestens die Anregung zur Verwirklichung der Wünsche der Schüler, Freunde und Verehrer Culmann's, welche gerne bereit sein werden, ihrer Anhänglichkeit durch ein äusseres Zeichen und eine bleibende Stiftung Ausdruck zu verleihen.

Als Delegirte der Gesellschaft ehem. Polytechniker wurden bezeichnet die Herren:

Prof. J. Rebstein, Präsident der Gesellschaft ehem. Polytechniker,

A. Jegher, Secretär der Ausstellung, Wolfbach 5, Hottingen.

Mit vorzüglicher Hochachtung.

Zürich, den 30. Januar 1882.

Namens des Gesamtausschusses:

Der Präsident: (sig.) J. Rebstein. Der Secretär: (sig.) H. Paur.

Stellenvermittlung.

Gesucht:

Ein junger Ingenieur mechanicien pour les études et la surveillance générale d'un atelier de construction de machines en Espagne. (264)

Ein junger Maschineningenieur in eine Maschinenfabrik im Canton Zürich. (266)

Ein Maschineningenieur auf das Constructionsbureau für Locomotivbau in eine Maschinenfabrik in Belgien. (268)

Ein Zeichner für Ausfertigung von schönen Catasterplancopien. (269)

Zwei tüchtige Maschinenmeister in eine schweizerische Maschinenfabrik. (270)

Ein Zeichner (Maschineningenieur) nach Paris. (271)

Ein Maschineningenieur mit Kenntnissen in der Metallurgie zur Leitung der Giesserei und des Walzwerkes eines schweizer. Etablissements. (272)

Auskunft ertheilt:

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Hierzu eine Beilage von Carl Schleicher & Schüll, Düren. (3914)